



Leitfaden und Praxishilfen „Bürgerschaftliches Engagement“

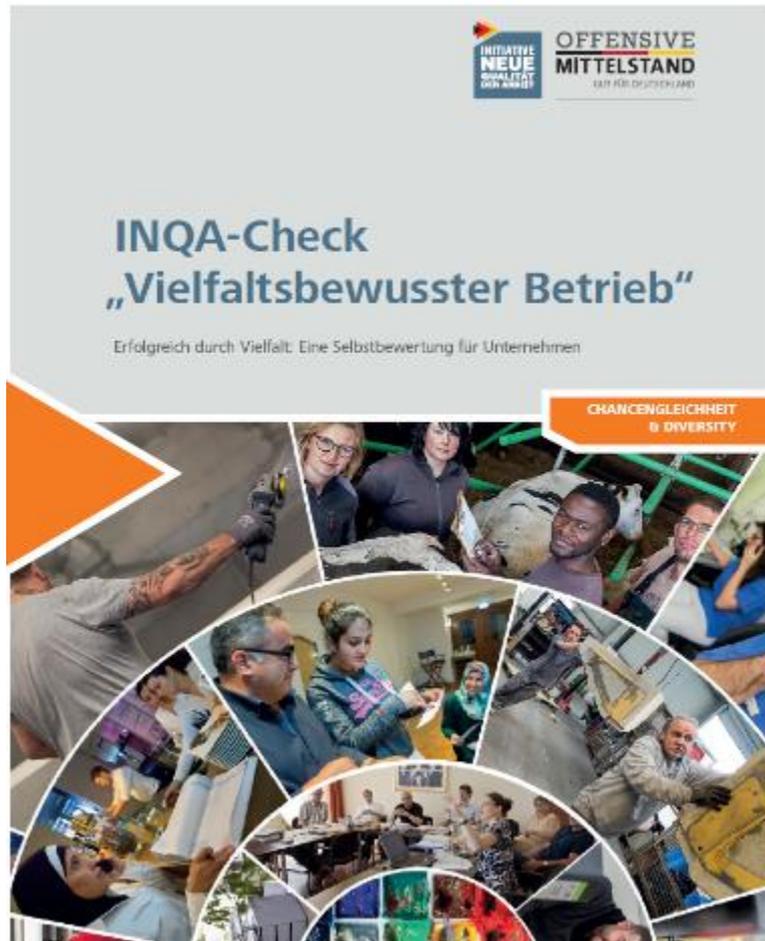
AG Transfer der OM Bonn, 16.09.2019

INQA Check „Vielfaltsbewusster Betrieb“



**OFFENSIVE
MITTELSTAND**

GUT FÜR DEUTSCHLAND



Projektpartner

- ▶ BC Forschung
- ▶ Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
- ▶ Fachhochschule des Mittelstands (FHM)
- ▶ Institut für angewandte Arbeitswissenschaft (ifaa)
- ▶ Institut für Technik der Betriebsführung (itb)
- ▶ RWK Kompetenzzentrum
- ▶ ver.di Bildungswerk Hessen



Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist ein Zusammenschluss von Akteuren aus Bürgergesellschaft, Staat und Wirtschaft. Das übergeordnete Ziel ist, die Bürgergesellschaft und bürgerschaftliches Engagement in allen Gesellschafts- und Politikbereichen nachhaltig zu fördern.

- institutionelle, rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement verbessern
- freiwilliges Engagement in sämtlichen Gesellschafts- und Politikbereichen fördern
- Eigenverantwortung, Partizipation und Selbstgestaltung der BürgerInnen stärken
- bürokratische Hemmnisse abbauen
- engagementfreundliche Bedingungen in Organisationen und Institutionen weiterentwickeln
- neue Formen und Verfahren für gesellschaftliches Mitentscheiden und Mitgestalten entwickeln
- den nationalen, europäischen und internationalen Erfahrungsaustausch über bürgerschaftliches Engagement verbessern

Das BBE als organisationsbezogenes trisektorales Netzwerk

2003: 28 Gründungsmitglieder
2019: 266 Mitgliedsorganisationen (wachsend)

Davon aus:

- Staat / Politik 30 (Bund, Länder, Kommunen)
- Wirtschaft / Arbeitsleben 29 (Unternehmen, Gewerkschaften)
- Zivilgesellschaft: 207
 - Verbände: 61
 - Fachorganisationen: 75
 - Stiftungen: 31
 - Wissenschaft: 19
 - Einzelpersonen: 21

Bürgerschaftliches Engagement



**OFFENSIVE
MITTELSTAND**

GUT FÜR DEUTSCHLAND



Leitfaden:

Zusammenarbeit gemeinnütziger Organisationen mit kleinen und mittleren Unternehmen in der Region

Leitfaden zur Förderung der Synergien

Praxishilfen:

Praxishilfe für kleine und mittlere Unternehmen

Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen in der Region systematisch angehen

Neue Potenziale für ein erfolgreiches Unternehmen nutzen. Eine Selbstbewertung

Praxishilfe für gemeinnützige Organisationen

Zusammenarbeit mit KMU in der Region systematisch angehen

Neue Potenziale nutzen. Eine Selbstbewertung

Zusammenarbeit gemeinnütziger Organisationen mit kleinen und mittleren Unternehmen in der Region

1. Vorwort
2. Der gegenseitige Nutzen der Zusammenarbeit
3. Die Unterschiedlichen Welten und Sprachen akzeptieren
4. Jeder kann sofort beginnen: Beispiele für die Zusammenarbeit
5. Die Zukunft: Infrastrukturelle Grundlagen schaffen

Zusammenarbeit mit KMU in der Region systematisch angehen	Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen in der Region systematisch angehen
Strategischer Nutzen	Strategischer Nutzen
Möglichkeiten der Zusammenarbeit	Möglichkeiten der Zusammenarbeit
Zusammenarbeit planen	Zusammenarbeit planen
Unterschiedliche Denk- und Sprachwelten	Ehrenamtliches Engagement der Beschäftigten fördern
Kontakte zu KMU entwickeln	Kontakte zu gemeinnützigen Organisationen entwickeln
Vereinbarungen	Vereinbarungen
Interne Organisation und Zusammenarbeit	Interne Organisation und Zusammenarbeit



Wir freuen uns auf eine rege Diskussion

Dr. rer. pol. Hans H. Th. Sendler
EUSENDOR Konzeptagentur
Suarezstr. 41
14057 Berlin
Fon +49 (0)30 31999635
Mail h.sendler@eusendor.com

Kristina Mangold
itb im DHI e.V.
Kriegsstr. 103 A
76135 Karlsruhe
+49 (0)721 9310322
mangold@itb.de